



Risiken beim Teilen in der Cloud

VON HELMUT SEMMELMAYER

Die Handwerks- und Baubranche hat sich in der Pandemie als krisensicher erwiesen – es wird weiter gebaut. Jedoch sind viele Bauvorhaben und Bestellungen mit übermäßig langen Wartezeiten verbunden, wofür mitunter weltweite Lieferengpässe, Fachkräftemangel und hohe Fluktuation verantwortlich sind. Um trotz dieser Probleme die vielen Aufträge abarbeiten zu können und die ohnehin langwierigen Prozesse in einer globalisierten Welt zu beschleunigen, muß nun auch die Baubranche vermehrt auf digitale Lösungen umsteigen – ein Thema, das bisher eher stiefmütterlich behandelt wurde, u. a. weil Handwerksbetriebe traditionell in der „echten“, also haptischen Welt verwurzelt sind. Hier arbeiten Mensch und Maschine zusammen, um physische Objekte zu schaffen, die sich anfassen lassen – fernab des digitalen Paralleluniversums, wo nichts wirklich greifbar ist.

Cloud-Lösungen auf dem Vormarsch: Chancen und Risiken:

Auch wenn es im Baugewerbe nur bedingt möglich ist, Mitarbeiter ins Homeoffice zu schicken, so hat sich bereits ein gewisses Maß an Digitalisierung durchgesetzt. Vor allem administrative Abteilungen sind mittlerweile „online“. Vermehrt kommen auch mobile Endgeräte wie Tablets auf Baustellen zum Einsatz. Viele mittelständische und große Betriebe haben die Umstellung auf eine cloudbasierte Lösung daher bereits gewagt und genießen die damit verbundenen Vorteile. Die am häufigsten genutzte Lösung ist Microsoft 365, wo das Teilen von Daten, also das Filesharing, schnell und unkompliziert über Programme wie Teams und SharePoint abläuft. Das hilft enorm, die Kommunikation zu verbessern und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen.

Allerdings sind mit diesem Trend auch Gefahren verbunden. So birgt das unkontrollierte Filesharing innerhalb und außerhalb von Unternehmen ein hohes Risiko für Datendiebstahl und Hackerangriffe. Das Problem ist, daß Unternehmen schlecht den Überblick behalten können, wer mit wem Daten geteilt hat. Außerdem bleiben geteilte

Daten in der Cloud „hängen“, werden nie gelöscht. So passiert es, daß Menschen unbefugt Zugriff auf sensible Daten wie Pläne, Kundendaten und Kalkulationen erhalten. Die hohe Mitarbeiterfluktuation birgt hier ein zusätzliches Risiko. Ist die Handwerksbranche ausreichend auf solche Gefahren vorbereitet?

Schutz von sensiblen Daten: Gefahren minimieren: Laut einer Studie zum Thema Digitalisierung aus dem Jahr 2021 durch PwC Deutschland erkennen Baufirmen zwar das Potential von Cloud-Technologien, empfinden sich selbst aber nur unzureichend dafür gerüstet. Dabei wird das Fehlen von fachlichem Know-how unter Mitarbeitern als größtes Hindernis genannt, und in diesem Zusammenhang auch die generell schlechte Akzeptanz von digitalen Lösungen. Die Sicherstellung von Cyber-Security wird von 76% der Befragten der Studie daher ebenfalls als schwierig empfunden.

Was also tun? Das Wichtigste ist, potentielle Gefahren zu erkennen und sich entsprechend dagegen zu wappnen. Neben der Installation von Firewalls zählt dazu, Mitarbeiter im Umgang mit sensiblen Firmendaten und der Nutzung von MS 365 entsprechend zu schulen. Außerdem ist es essentiell, Berechtigungen auf das nötige Minimum zu beschränken. Sobald ein Zugang nicht mehr gebraucht wird, muß er gelöscht werden (bekannt als „Least Privilege Access“). Auch der Einsatz von Multi-Faktor-Authentifizierung und die Verschlüsselung von Daten tragen dazu bei, sensible Informationen vor Angreifern oder



Einschätzung Potential vs. Fähigkeiten im jeweiligen digitalen Bereich in Bauunternehmen Quelle: PwC Deutschland, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Corona in der Bauindustrie (2021)

Verlust zu schützen. Da Microsoft nur unzureichende Einstellungen zu diesem Zweck bietet, müssen Unternehmen hierfür auf externe Tools zurückgreifen. Schnell einsetzbare Lösungen für Identity Access Management helfen dabei, beim Filesharing in MS 365 den Überblick zu behalten und Zugriffsberechtigungen entsprechend zu kontrollieren. <<

Noch Fragen? www.tenfold-security.com/

Quellenangaben: PwC Deutschland, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Corona in der Bauindustrie (2021)

<https://www.pwc.de/de/digitale-transformation/pwc-studie-digitalisierung-nachhaltigkeit-und-corona-in-der-bauindustrie.pdf> (Zugriff 12.07.2022)